

The background is a stylized illustration of a landscape. At the top, there are dark green pine branches against a light blue sky. Below, a light blue lake reflects the sky. In the distance, there are rolling green hills. In the foreground, a dark green cabin with a chimney is situated on a small island or peninsula in the lake. The overall style is reminiscent of mid-20th-century graphic design.

NEIL ANSELL

Meine Jahre
in den Wäldern
von Wales

Tief im Land

Allegria

das »Huh-Huhuhu-Huuh« des Männchens. Insgesamt fünf Reviere konnte ich zählen, es fühlte sich an, als ob ich vom einen zum nächsten weitergereicht würde, wie der Stab in einem Staffellauf. Der Mond schien nicht, doch die Milchstraße zog sich als heller, verwischter Streifen über den Himmel. Ab dem letzten Bauernhof muss man bis zum Cottage sieben Gatter öffnen und wieder schließen; dabei folgte ich dem Pfad, statt die Abkürzung über die Felder zu nehmen. An dieser Stelle war es aber so steil, dass es mir vorkam, als würde der Pfad wie ein Betrunkener hin und her torkeln.

Später sollte ich meine nächtlichen Streifzüge nur bei Sternenlicht unternehmen; jetzt war alles noch so neu, dass ich es vorzog, die Taschenlampe einzuschalten.

Wohin ich auch leuchtete, überall warfen reflektierende Augen das Licht zurück – Kaninchen, die die Ränder der Felder säumten. Ich wusste damals nicht, dass ihre Population einen Höchststand erreicht hatte. Bald würde die Myxomatose wieder zuschlagen und sie praktisch auslöschen, bevor sie sich danach langsam wieder erholte. Wenn man weiß, wo man hinschauen muss, kann man das Cottage am Hang wie einen Leuchtturm von der Hauptstraße fünfzehn bis fünfundzwanzig Kilometer weiter südlich aus sehen. Doch hat man das Dorf erst verlassen, macht die Beschaffenheit des Geländes das Cottage unsichtbar, zumindest so lange, bis man das letzte Gatter geschlossen hat, um die Ecke gebogen ist und der Pfad schließlich ausläuft. Da stand ich nun und warf meinen

ersten Blick auf Penlan Cottage, das sich an den Hang schmiegte und ringförmig von Eschen umgeben war. Nach dem Marsch in die Dunkelheit der Hügel war es ein willkommener Anblick. Wie ein Zuhause.

Auf der Nordseite wirkte das Cottage wie die Kinderzeichnung eines Hauses: vier rechteckige Fenster, in der Mitte eine Tür, ein Steildach, ein hoch aufragender, rauchender Schornstein und zu jeder Seite ein Baum. Auf der Südseite sah es eher wie ein Schuppen aus: mit einer Wellblechverkleidung wetterdicht gemacht und cremefarben gestrichen. Das war nicht besonders schön, aber wahrscheinlich notwendig, da das Cottage auf dieser Seite unbarmherzig den Elementen ausgesetzt war. Ein Freund von mir hatte es einmal als den

einzigem ihm bekannten Ort beschrieben, an dem es hügelaufwärts regnete. Die »Veranda« bestand lediglich aus einer Steinplatte und einem Holzrahmen, der wiederum mit Wellblech verkleidet war. Doch ich saß gern dort und ließ meinen Blick über das Tal schweifen, und an nassen Tagen trommelte der Regen wie Gewehrschüsse auf das Metalldach. Neben meiner Veranda stand eine ausladende Zwergmispel, außerdem wollte ich ein wildes Geißblatt aus dem Wald hierher verpflanzen, das die gesamte Veranda überdachen sollte. Sein Nektar sollte Schwärmer anlocken, vielleicht sogar den Mittleren Weinschwärmer, der mit seiner pastellrosa und moosgrünen Färbung in meinen Augen schöner ist als jeder andere Schmetterling in ganz Großbritannien. Auf

der Südseite hatte das Cottage zwei Fenster, das Wohnzimmerfenster und das des Schlafzimmers darüber. Die Steinwände waren dick genug für Fensterbänke, in denen ich sitzen konnte, sollte das Wetter mich doch einmal von der Veranda vertreiben. An der Aussicht konnte ich mich einfach nicht sattsehen. An der Ost- und Westseite gab es je ein schmales, schlitzförmiges Fenster. Einst hatte das Cottage einem viktorianischen Wildhüter gehört – durch die schmalen Fenster hatte er die Fasanengehege beidseits des Hauses im Auge behalten können. Vom Fenster auf der Westseite blickte man über die Heide. Nur zwei Felder weiter, und man befand sich im offenen Heideland. Überhaupt konnte man mehr als dreißig Kilometer nach Westen gehen, ohne auf ein anderes Haus,